

HT1 Funding GmbH

Bad Soden am Taunus

Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2019

A. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die HT1 Funding GmbH, Bad Soden am Taunus, (nachfolgend HT1 Funding GmbH) wurde am 23.5.2006 unter der Firma Opal 90. GmbH, Frankfurt am Main, gegründet und am 29.5.2006 im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 77249 eingetragen. Die Gesellschaft hat ihre Firma in HT1 Funding GmbH geändert, ihren Sitz nach Bad Soden am Taunus verlegt und ist nunmehr im Handelsregister beim Amtsgericht Königstein im Taunus unter HRB 6791 eingetragen. Die HT1 Funding GmbH wurde mit unbegrenzter Dauer gegründet. Alleiniger Gesellschafter der HT1 Funding GmbH ist die Sanne Trustee Services Limited, St Helier, Jersey, in ihrer Eigenschaft als Treuhänderin für und im Namen der HT1 Funding GmbH Charitable Trust, St Helier, Jersey.

Der Gesellschaftszweck der HT1 Funding GmbH ist gemäß § 2 ihrer Satzung vom 16.6.2006, sich als stiller Gesellschafter an dem Handelsunternehmen der Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main (nachfolgend Dresdner Bank AG), zu beteiligen und die Beteiligung durch die Ausgabe von Schuldverschreibungen zu refinanzieren, sowie bestimmte damit verbundene Tätigkeiten vorzunehmen. Die HT1 Funding GmbH ist weiterhin berechtigt, Geschäfte und Maßnahmen zu treffen, die dem vorgenannten Gesellschaftszweck dienlich sind.

Die HT1 Funding GmbH beteiligt sich seit dem 13.7.2006 an dem Handelsgewerbe der Dresdner Bank AG als typischer stiller Gesellschafter mit einer Vermögenseinlage (Stille Einlage) in Höhe von EUR 1.000.000.000. Die HT1 Funding GmbH refinanziert die Stille Einlage vollumfänglich durch die am 20.7.2006 ausgegebenen Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnominalwert von EUR 1.000.000.000 (Tier 1 Capital Securities). Die zusätzliche Aufnahme von Darlehen dient der Zwischenfinanzierung der Gesellschaft, wobei die Zwischenfinanzierung insbesondere die Vorfinanzierung der erwarteten Erstattung der Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag sowie die Kosten, die der Betrieb der HT1 Funding GmbH erfordert, einbezieht.

Der Erwerb von 100% der von der Allianz SE, München, gehaltenen Anteile an der Dresdner Bank AG durch die COMMERZBANK Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, (nachfolgend:

Commerzbank AG) wurde am 12.1.2009 vollzogen. Mit Änderungsvereinbarung zum Vertrag über die Errichtung einer Stillen Gesellschaft vom 15.4.2009, wurde die Möglichkeit einer Reduzierung der Stillen Einlage vereinbart. Am 11.5.2009 wurde die Verschmelzung der Dresdner Bank AG auf die Commerzbank AG wirksam. Im Rahmen der Gesamtrechnachfolge ging die Stille Einlage bei der Verschmelzung der Dresdner Bank AG auf die Commerzbank AG über.

Die HT1 Funding GmbH hat mit der Commerzbank AG am 15.4.2009 einen Vertrag abgeschlossen, der die HT1 Funding GmbH dazu verpflichtet, die Stille Einlage der HT1 Funding GmbH an der Commerzbank AG in der Höhe zu reduzieren, in der die Commerzbank AG der HT1 Funding GmbH Tier 1 Capital Securities zur Verfügung stellt. Die HT1 Funding GmbH hat sich darin weiterhin verpflichtet, die Herabsetzung des Nominals der Tier 1 Capital Securities in dieser Höhe zu veranlassen. Die aus der Reduzierung der Stillen Einlage resultierende Absenkung des Überschusses aus der Marge wird durch eine Anpassung der Gewinnbeteiligung auf die Stille Einlage zugunsten der HT1 Funding GmbH kompensiert.

Im Rahmen der am 23.2.2012 von der Commerzbank AG begonnenen und durchgeführten Kapitalmanagementtransaktion hat diese Tier 1 Capital Securities in Höhe von Nominal EUR 584.115.000 erworben. Diese wurden per 13.6.2012 an die HT1 Funding GmbH übertragen. Im Anschluss an die Übertragung wurde sowohl das Nominal der Tier 1 Capital Securities als auch das Nominal der gehaltenen Stillen Einlage an der Commerzbank AG in dieser Höhe auf EUR 415.885.000 reduziert.

Dieser Lagebericht schließt an den Lagebericht für das Geschäftsjahr zum 31.12.2018 an.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach dem Monatsbericht vom Juni 2019 der Deutschen Bundesbank ging die deutsche Wirtschaftsleistung im Frühjahr 2019 leicht zurück (Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Juni 2019, Seite 5). Grund hierfür ist unter anderem ein Auslaufen von Sondereffekten, z.B. im Baugewerbe, sowie eine schwache konjunkturelle Grundtendenz. Ausschlaggebend für Letztere ist der anhaltende Abschwung in der Industrie.

Die Finanzbranche befindet sich weiterhin in einem schwierigen und anspruchsvollen Marktumfeld. Belastungen ergeben sich im Wesentlichen durch das anhaltend niedrige Zinsniveau. Aufgrund der anhaltend expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank rechnet die Gesellschaft kurzfristig nicht mit einer Veränderung.

II. Geschäftsverlauf und Lage

1. Ertragslage

Ausschüttungen auf die Stille Einlage hängen vom Geschäftserfolg der Commerzbank AG ab. Im Geschäftsjahr 2018 wurde von der Commerzbank AG ein ausschüttungsfähiger Gewinn erzielt und damit im Berichtszeitraum eine Gewinnbeteiligung auf die Stille Einlage fällig. Eine Gewinnbeteiligung zum 30.6.2019, auf Basis des Jahresabschlusses der Commerzbank AG für das Geschäftsjahr 2018, erfolgte in Höhe von EUR 10.571.046. Daraus wurden für das 1. Halbjahr 2019 Erträge aus der stillen Beteiligung in Höhe von EUR 5.213.118 für die Monate Januar – Juni 2019 realisiert. Den Erträgen liegt eine Verzinsung von 2,507% zugrunde.

Diesen standen Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 7.670.017 für die ausgegebenen Schuldverschreibungen gegenüber. Hiervon entfielen EUR 3.781.377 auf die Monate Januar – Juni 2019. Die Schuldverschreibungen wurden mit 1,819% verzinst.

Die HT1 Funding GmbH hat für den Fall, dass von der Commerzbank AG keine oder keine vollständige Zahlung auf die Stille Einlage geleistet wird oder unter anderem durch Untersagung der Zahlung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geleistet werden durfte, aus einer mit der Allianz SE abgeschlossenen Bedingten Zahlungsvereinbarung bei Vorliegen der Zahlungsvoraussetzungen einen Anspruch auf Ausgleichszahlung für das betreffende Geschäftsjahr (Gewinnperiode).

Die aufgrund der Gewinnbeteiligung an der Commerzbank AG positive Ertragssituation hat bei sonst weitgehend gleich gebliebenen sonstigen Erträgen und Aufwendungen in 2019 zu einem Jahresüberschuss von EUR 818.522 gegenüber einem Jahresüberschuss von EUR 840.482 im Vorjahreszeitraum geführt.

2. Finanzlage

Trotz der bestehenden bilanziellen Überschuldung ist die Finanzlage der Gesellschaft zufriedenstellend.

Die Refinanzierung der Stillen Einlage erfolgte durch die am 20.7.2006 ausgegebenen Schuldverschreibungen. Die weiteren benötigten Mittel zur Finanzierung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags für die Ausschüttung auf die Stille Einlage sowie die laufenden Kosten werden als Liquiditätslinie durch die Commerzbank AG bereitgestellt.

Durch die vereinbarte Liquiditätslinie zwischen der Commerzbank AG und der HT1 Funding GmbH nach dem Liquidity Facility Agreement sind sämtliche Zahlungsverpflichtungen der HT1 Funding GmbH einschließlich der Gewerbesteuer für die nächsten 12 Monate gesichert. Eine Rückzahlung dieser Mittel kann erst dann verlangt werden, wenn der HT1 Funding GmbH hinreichende Mittel nach Bedienung der zu zahlenden Beträge auf die von ihr ausgegebenen Schuldverschreibungen zur Verfügung stehen. Die Gesellschaft verfügte im Geschäftsjahr in ausreichendem Maße über liquide Mittel.

Am Bilanzstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten inklusive Kassenbestand in Höhe von EUR 24.948 sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Commerzbank AG in Höhe von EUR 16.072.993.

Die von der Commerzbank AG zum 30.6.2019 geleistete Gewinnbeteiligung in Höhe von EUR 10.571.046 unterliegt der Kapitalertragsteuer von 25% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5%. Der Nettobetrag in Höhe von EUR 7.782.933 wurde von der Commerzbank AG an den Sicherheitentreuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd., St Helier, Jersey, überwiesen.

Die Kapitalertragsteuer inkl. Solidaritätszuschlag in Höhe von EUR 2.788.113 wurde von der Commerzbank AG an das Finanzamt abgeführt und von der HT1 Funding GmbH zur Bedienung der Anleihegläubiger an die HSBC Trustee (CI) Ltd. geleistet.

Die Vorfinanzierung der Kapitalertragsteuer führt zu einer gestiegenen Ausnutzung der Liquiditätslinie. Nach erfolgter Steuerveranlagung werden die Steuererstattungen genutzt, um die Linie zurückzuführen.

Der Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. hat zum 30.6.2019 Zinsen auf die begebene Schuldverschreibung in Höhe von EUR 7.670.017 für den Zeitraum vom 1.7.2018 – 30.6.2019

an die Investoren der Tier 1 Capital Securities weitergeleitet und in Höhe von EUR 2.902.126 (Valuta 1.7.2019) an die HT1 Funding GmbH zurückerstattet. Die Zahlungsansprüche der HT1 Funding GmbH unter der Gewinnbeteiligung wurden zur Absicherung der Ansprüche der Inhaber der Schuldverschreibungen an den Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. abgetreten.

3. Vermögenslage

Der wesentliche Aktivposten ist unverändert die Stille Einlage an der Commerzbank AG mit einem Nominalwert von EUR 415.885.000.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens resultieren aus in 2011 zurückgekauften eigenen Schuldverschreibungen. Es ist geplant, die Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten. Die Stillen Reserven als Differenz zwischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag belaufen sich auf EUR 6.830.287. Die Geschäftsführung plant, die stillen Reserven bei Fälligkeit der Wertpapiere zu realisieren.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus der Forderung gegen den Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. in Höhe von EUR 2.902.126 (Valuta 1.7.2019) sowie dem Rückerstattungsanspruch einbehaltener Kapitalertragsteuer nebst dem hierauf entfallenden Solidaritätszuschlag in Höhe von EUR 2.855.581.

Die ausgewiesenen Anleihen in Höhe von EUR 415.885.000 bestehen unverändert zum 30.6.2019 und betreffen die begebenen Schuldverschreibungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die Liquiditätslinie der Commerzbank AG. Sie sind seit dem 31.12.2018 um EUR 591.016 angestiegen und belaufen sich auf EUR 16.072.993.

III. Gesamtaussage

Der positive Geschäftsverlauf bei der Ertragslage in Verbindung mit einer seit Anwendung der variablen Verzinsung deutlich niedrigeren vorzufinanzierenden Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags auf die Ausschüttung auf die Stille Einlage führen zu einer insgesamt günstigeren Verschuldungssituation. Aufgrund der bestehenden Kreditfazilitäten ist die Liquidität der HT1 Funding GmbH sichergestellt.

Im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Commerzbank AG wird auf den Geschäftsbericht 2018 der Commerzbank AG verwiesen. Der Geschäftsbericht kann auf der Internetseite der Commerzbank AG unter

https://www.commerzbank.de/de/hauptnavigation/aktionaere/publikationen_und_veranstaltungen/unternehmensberichterstattung_1/index.html

eingesehen werden.

Die Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres entspricht der Erwartung der Geschäftsführung.

C. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Mit der Emission der Tier 1 Capital Securities der HT1 Funding GmbH wurde die HSBC Trustee (CI) Ltd, St Helier, Jersey, als Security Trustee bestellt, an den alle zukünftigen Zahlungsansprüche aus dem Beteiligungsvertrag, dem Darlehensvertrag, der Freistellungsvereinbarung und der Bedingten Zahlungsververeinbarung als Sicherheit abgetreten wurden. Der Sicherheitentreuhänder gewährleistet die Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen und übernimmt Kontrollaufgaben im Interesse der Investoren.

Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Buchführung hat die HT1 Funding GmbH die Firma uniTreu GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, mit der Durchführung des Rechnungswesens beauftragt. Dieser externe Dienstleister führt die komplette Anlagen- und Finanzbuchhaltung sowie die Jahresabschlusserstellung aus. Ein darüber hinausgehendes internes Kontrollsystem besteht nicht.

Die Tätigkeit des Sicherheitentreuhänders und der externen Dienstleister wird durch die Geschäftsführung überwacht.

D. Prognosebericht

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2019 ein positives Jahresergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2018. Dieses resultiert aus der Marge zwischen der Verzinsung der stillen Einlage und der Verzinsung der Anleihe abzüglich der Verwaltungsaufwendungen, Darlehenszinsen und Ertragsteuern. Aufgrund der ab dem 2. Halbjahr 2017 anzuwendenden variablen Verzinsung der Stillen Beteiligung sowie der Anleihen unterliegen die Erträge und Aufwendungen hieraus ebenfalls jährlichen Schwankungen.

Die Geschäftsführung geht unter Verweis auf ihre aktuell angefertigten Liquiditätsplanzahlen, den Fortbestand der Bedingten Zahlungsvereinbarung mit der Allianz SE, das Liquidity Facility Agreement mit der Commerzbank AG sowie aufgrund des Zwischenberichts der Commerzbank AG zum 30.6.2019 betreffend das positive operative Ergebnis für die ersten sechs Monate 2019 auch für das Geschäftsjahr 2019 von der Unternehmensfortführung aus.

E. Chancen- und Risikobericht

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Soweit weder die Commerzbank AG noch die Allianz SE in der Lage ist, Zahlungen auf den Gewinnanspruch aus der Stillen Beteiligung bzw. die Ausgleichszahlung zu leisten, besteht das Risiko, dass die HT1 Funding GmbH ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gläubigern nicht vollumfänglich nachkommen kann.

Die Commerzbank AG hat ein positives Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2018 erzielt. Hierin berücksichtigt war die Zinsbedienung sämtlicher gewinnabhängiger Kapitalinstrumente der Commerzbank AG.

Nach dem Zwischenbericht der Commerzbank AG zum 30.6.2019 hat die Bank im ersten Halbjahr 2019 ein operatives Ergebnis in Höhe von EUR 542 Mio. erzielt. Das den Commerzbank-Aktionären zurechenbare Konzernergebnis betrug EUR 391 Mio. Explizite Aussagen, ob für das Geschäftsjahr 2019 mit einer Dividendenzahlung zu rechnen ist, können dem Zwischenbericht zum 30.6.2019 nicht entnommen werden. Dies setzt einen ausschüttungsfähigen Gewinn und damit auch eine Bedienung der stillen Beteiligung sowie einen entsprechenden positiven Geschäftsverlauf voraus.

Die Commerzbank AG kann den Vertrag über die Stille Einlage mit der HT1 Funding GmbH regulär zu jedem 31.12. eines Jahres mit einer Kündigungsfrist von zwei Jahren kündigen. Dadurch würde die einzige Geschäftsgrundlage der HT1 entfallen und die Gesellschaft abgewickelt. Eine Kündigung des Beteiligungsvertrags durch die Commerzbank AG ist nicht erfolgt.

Durch die Abtretung der Zahlungsansprüche der HT1 Funding GmbH unter der Gewinnbeteiligung an den Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. werden die Ansprüche der

Inhaber der Schuldverschreibungen in Bezug auf Risiken, die mit der HT1 Funding GmbH zusammenhängen, abgesichert.

Bad Soden am Taunus, den 22. August 2019

Die Geschäftsführung

HT1 Funding GmbH

Bad Soden am Taunus

Bilanz zum 30. Juni 2019

Aktivseite

	30.06.2019		31.12.2018
	€	€	T€
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.866.713,00		6.867
2. sonstige Ausleihungen	<u>415.885.000,00</u>		<u>415.885</u>
		422.751.713,00	<u>422.752</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. sonstige Vermögensgegenstände	6.656.441,82		14.432
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>24.948,33</u>		<u>25</u>
		6.681.390,15	<u>14.457</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		9.750,00	<u>1</u>
D. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>		<u>3.184.978,27</u>	<u>4.003</u>
		<u>432.627.831,42</u>	<u>441.213</u>

HT1 Funding GmbH

Bad Soden am Taunus

Bilanz zum 30. Juni 2019

Passivseite

	30.06.2019		31.12.2018
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00		25
II. <u>Verlustvortrag</u>	-4.028.500,76		-5.693
III. <u>Jahresüberschuss</u>	818.522,49		1.665
IV. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	3.184.978,27		4.003
		0,00	0
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	628.665,01		661
2. sonstige Rückstellungen	33.300,00		82
		661.965,01	743
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	415.885.000,00		415.885
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.072.993,07		15.482
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 16.072.993,07 (Vj. T€ 15.482)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.196,25		1
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 7.196,25 (Vj. T€ 1)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	677,09		3.889
davon aus Steuern € 597,69 (Vj. T€ 1)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 677,09 (Vj. T€ 3.889)			
		431.965.866,41	435.257
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	5.213
		432.627.831,42	441.213

HT1 Funding GmbH

Bad Soden am Taunus

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 30. Juni 2019**

	01.01.-30.06.2019		01.01.-30.06.2018
	€	€	T€
1. Erträge aus stiller Beteiligung		5.213.118,48	5.261
2. Zinsaufwendungen aus ausgegebenen Wertpapieren		-3.781.376,60	-3.830
3. sonstige betriebliche Erträge		27,70	47
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-13.500,00		-14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.188,68	-16.688,68	-3
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		-71.993,65	-77
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		124.574,21	126
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-160.330,62	-170
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-488.808,35	-500
9. Ergebnis nach Steuern		818.522,49	840
10. Jahresüberschuss		818.522,49	840

HT1 Funding GmbH

Bad Soden am Taunus

Anhang für den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2019

A. Allgemeine Angaben

Die HT1 Funding GmbH hat ihren Sitz in Bad Soden am Taunus und ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Königstein unter HRB 6791 eingetragen.

Der Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2019 wird gemäß den **Vorschriften** des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Vermerke, die nach den Gliederungsvorschriften bei Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise bei diesen Posten bzw. im Anhang anzubringen sind, werden teilweise direkt bei den Posten der Bilanz, ansonsten im Anhang angebracht.

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB als **große Kapitalgesellschaft**.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde trotz der bestehenden **bilanziellen Überschuldung** weiterhin unter der Annahme der **Unternehmensfortführung** aufgestellt, da aufgrund der bestehenden Verträge im Zusammenhang mit der Ausgabe der Wertpapiere die Liquidität langfristig gesichert ist und aufgrund der bestehenden Planung mit einer positiven Geschäftsentwicklung gerechnet wird.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011 eigene **Schuldverschreibungen**, die unter den Wertpapieren des Anlagevermögens bilanziert werden, mit einem Nominalvolumen von T€ 13.697

zu einem Kaufpreis von T€ 6.867 erworben und plant, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Die zurückgekauften Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten zu aktivieren und unterliegen dem Anschaffungskostenprinzip. Die Wertpapiere verfügen über stille Reserven von T€ 6.830.

Eine Wertminderung der unter den sonstigen Ausleihungen bilanzierten **stillen Beteiligung** an der COMMERZBANK Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, (im Folgenden Commerzbank AG), liegt nicht vor. Die Commerzbank AG darf den Beteiligungsvertrag nur kündigen, wenn der Buchwert der stillen Einlage im Jahresabschluss der Bank zum Zeitpunkt der Kündigungserklärung dem Einlagennennbetrag entspricht und daher keine Wertminderung vorliegt. Da die Commerzbank AG im Jahr 2018 einen ausschüttungsfähigen Gewinn im Sinne des Beteiligungsvertrags erzielt hat, erfolgt für dieses Jahr eine Gewinnbeteiligung. Des Weiteren liegen keine Indikatoren vor, dass die Commerzbank AG ihren Verpflichtungen aus dem Vertrag nicht nachkommen kann.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel** werden zum Nennwert bewertet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft vor dem Abschlussstichtag geleistete Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt und vollständig eingezahlt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem **Gesamtkostenverfahren** aufgestellt.

Abweichend vom gesetzlichen Gliederungsschema sind in der Gewinn- und Verlustrechnung die Erträge aus der stillen Beteiligung und die Zinsaufwendungen aus den zur Refinanzierung der stillen Beteiligung begebenen Anleihen unter dem Posten **Erträge aus stiller Beteiligung** und **Zinsaufwendungen aus ausgegebenen Wertpapieren** ausgewiesen und an den Anfang gestellt, da es sich hierbei um die wesentlichen Erträge und Aufwendungen der Gesellschaft handelt.

C. Angaben zur Bilanz

Ein **Anlagenpiegel** ist als Anlage diesem Anhang beigelegt nach § 284 Abs. 3 HGB.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich im Wesentlichen um Gebühren für das bedingte Zahlungsverprechen der Allianz SE, München, iHv T€ 9 (Vorjahr T€ 19) sowie um Kosten für die Jahresabschlussprüfung iHv T€ 18 (Vorjahr T€ 36).

Die **Anleihen** haben eine unendliche Laufzeit. Unter Berücksichtigung des Kündigungsrechts der Commerzbank AG für die stille Einlage mit einer ordentlichen Kündigungsfrist von 2 Jahren bzw. unter Zustimmung der BaFin von 30 Tagen zum 31.12. eines jeden Jahres, beträgt die **Restlaufzeit** der **Anleihen** weniger als fünf Jahre.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestehen für die begebenen Anleihen (T€ 415.885). Die Gesellschaft hat ihre Ansprüche aus der stillen Einlage gegenüber der Commerzbank AG, dem Darlehensvertrag, und dem Freistellungsvertrag sowie gegen die Allianz aus der Bedingten Zahlungsverpflichtung an den Sicherheitstreuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd, St Helier, Jersey, zugunsten der Anleihegläubiger abgetreten. Darüber hinaus sind die Anleihen unbesichert.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge wurden vollumfänglich im Inland erwirtschaftet.

E. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gehabt hätten, sind nach dem Schluss des Berichtszeitraums nicht eingetreten.

F. Sonstige Angaben

Für **Leistungen an den Abschlussprüfer** sind der Gesellschaft insgesamt Aufwendungen in Höhe von T€ 19 entstanden. Die Leistungen betreffen ausschließlich die Abschlussprüfung.

Ein **Prüfungsausschuss nach § 324 HGB** wurde nicht eingerichtet, da es sich um eine kapitalmarktorientierte Gesellschaft handelt, deren ausschließlicher Zweck die Ausgabe von Wertpapieren ist, die durch Vermögensgegenstände besichert sind.

Im Geschäftsjahr 2019 ist wie in den Vorjahren Herr Sebastian Kasperkowitz, Rechtsanwalt, zum alleinigen **Geschäftsführer** bestellt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Bezüglich der **Bezüge des Geschäftsführers** wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft beschäftigt neben dem Geschäftsführer keine weiteren **Mitarbeiter**.

Der Halbjahresabschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden keiner **prüferischen Durchsicht** und keiner **Abschlussprüfung** unterzogen.

Bad Soden am Taunus, den 22. August 2019

Die Geschäftsführung

HT1 Funding GmbH
Bad Soden am Taunus
Anlage zum Anhang für das Geschäftsjahr 2019
Entwicklung des Anlagevermögens

	Finanzanlagen		Gesamt
	Wertpapiere des Anlagevermögens	sonstige Ausleihungen	
	€	€	€
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand am 01.01.2019	6.866.713,00	415.885.000,00	422.751.713,00
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Stand am 30.06.2019	6.866.713,00	415.885.000,00	422.751.713,00
Kumulierte Abschreibungen			
Stand am 01.01.2019	0,00	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Stand am 30.06.2019	0,00	0,00	0,00
Buchwerte			
Stand am 30.06.2019	6.866.713,00	415.885.000,00	422.751.713,00
Stand am 31.12.2018	6.866.713,00	415.885.000,00	422.751.713,00

HT1 Funding GmbH

Bad Soden am Taunus

Entsprechenserklärung für den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2019

(§ 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der HT1 Funding GmbH, Bad Soden am Taunus, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bad Soden am Taunus, den 22. August 2019

Die Geschäftsführung